

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pflegeabteilung im Hochparterre ist in den Allgemeinbereich integriert und bildet mit dem Tagesheim eine Raumgruppe, die vom zentral gelegenen Schwesternzimmer aus optimal betreut werden kann. Die nach Westen auf die Herzogenmühlestrasse orientierte Raumgruppe mit Esssaal und Mehrzwecksaal gliedert sich als tagsüber weniger benützter Teil vorteilhaft in das Erdgeschoss ein, ohne die für den Aufenthalt bevorzugte Südlage zu beanspruchen. Die Cafeteria besitzt einen separaten, in den Park einbezogenen Zugang.

In den beiden gleichgestalteten Wohngeschossen sind die zweckmässig möblierbaren Pensionärzimmer gut nach Westen, Südosten sowie in südlichen Richtungen auf den Eingangshof orientiert. Der Grundriss sichert auch den Zimmern im Gebäudekörper einen gleichwertigen Wohnwert. Hervorzuheben sind die optimal besonnten Wohnstuben in den Gebäudeköpfen mit Blick auf den Eingangshof. Die grosszügige Rundtreppe am Innenhof ist attraktiv und wird erfahrungsgemäss an solcher Lage auch benützt, so dass sie zur Bewegungstherapie beitragen kann. Ein gedeckter Sitzplatz im Freien ergänzt die Freifläche.

Die Qualitäten des Projektes liegen in seiner betriebsgünstigen Organisation und in seinem ausseräumlichen Bezug zum Quartier. Die Fassadengestaltung weist eine zu modisch/dekorative Formsprache auf und entspricht nicht dem Grundriss.

Altersheim «Steig» in Schaffhausen

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung und Sanierung des Altersheimes «Steig» an der Stokarbergstrasse in Schaffhausen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Betreffend Arbeitsgemeinschaften oder Architekturfürmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind R. Bächtold, Rorschach, U. Burkard, Baden, A. Pini, Bern, R. Stoops, Brugg, U. Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen, R. Huber, Kantonsbaumeister, Ersatz. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise sowie für Ankäufe beträgt 48 000 Fr. *Aus dem Programm*: 64 Pensionärzimmer in Gruppen zu 8 bis 12 Zimmer, Nebenräume, 1/3 der Zimmer als Pflegezimmer möblierbar, Halle, Cafeteria, Speisesaal, Mehrzweckraum, Therapie, Badeanlage, Heimleitung, Küchenanlage, Wäscherei, Heimleiterwohnung, Nebenräume. Die *Unterlagen* können bis zum 24. Mai beim Hochbauamt der Stadt Schaffhausen, Münsterstrasse 30, angefordert werden. Diese werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 200 Fr. auf PC-Konto 82-412 der Zentralverwaltung Stadt Schaffhausen, mit dem Vermerk «Wettbewerb Altersheim «Steig»», den Bewerbern zugestellt. *Termine*: Fragestellung bis 14. April, Ablieferung der Entwürfe bis 1. Juli, der Modelle bis 15. Juli 1985.

Überbauung des Bahnhofareals Zürich-Selnau

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb in zwei Stufen für eine Überbauung des Bahnhofareals Selnau in Zürich. 1. Die erste Stufe wird als Ideen-

wettbewerb, die zweite Stufe als Projektwettbewerb durchgeführt (Art. 7 SIA 152). *Teilnahmeberechtigt* sind alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich. Betreffend Architekturfürmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, H.R. Rüegg, Stadtbaumeister, P. Stünzi, Chef des Gartenbauamtes, Max Lechner, Zürich, Adrian Meyer, Baden, Katharina Steib, Basel. Die *Gesamtpreisumme* für beide Wettbewerbsstufen beträgt 150 000 Fr.

Das heutige Bahnhofareal Selnau wird nach Verlängerung der SZU für eine neue Nutzung frei. Der Stadtrat und das Preisgericht werten diese künftige Baulandreserve als willkommene Gelegenheit, innerstädtisches Wohnen mit hoher Wohnqualität zu fördern. In der ersten Wettbewerbsstufe wird grösstmögliche Programmfreiheit gewährt. Als einzige Forderung ist ein Wohnanteil von mind. 50% der Bruttogeschossfläche verlangt. Der Mischungsanteil mit anderen Nutzungen ist freigestellt (Büros, Verwaltung, stilles Gewerbe; keine Läden oder Restaurants). Das Areal misst 8600 m².

Das *Programm* und die *Planunterlagen* können in der Treppenhalle des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastasse 7, 8001 Zürich, während der Bürozeit eingesehen und von Montag bis Freitag, jeweils zwischen 8-11 Uhr im Büro 303 gegen den Betrag von 300 Fr. bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 11. April, Ablieferung der Entwürfe bis 19. August, der Modelle bis 2. September 1985.

Sport- und Freizeitanlage Klosters-Serneus

Die Gemeinde Klosters-Serneus veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Sport- und Freizeitanlage.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Gemeinde Klosters-Serneus Geschäfts- oder Wohnsitz haben oder dort heimatberechtigt sind. Ausserdem werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Architekturfürmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Urs Darnutzer, Klosters-Dorf, Walter Hertig, Zürich, Christian Meisser, Davos, Max Schlup, Biel. Die *Preisumme* für fünf bis sieben Preise sowie für Ankäufe beträgt 40 000 Fr. *Aus dem Programm*: Eisbahnanlage, Sommernutzung Eisbahn, Strandbadsanierung, Langlaufzentrum, Sportplatzwiese, Kindergarten, Kinderspielplatz, Tennishalle, Saal mit Tagungsräumen und Restaurant, Hallenbad, Erschliessung und Parking. Die *Unterlagen* können ab 18. März gegen Vorweisung der Postquittung über die Einzahlung einer Hinterlage von 200 Fr. an die Gemeinde während der Bürostunden auf dem Bauamt im Rathaus Klosters-Serneus abgeholt werden.

Auf Wunsch wird das Programm unentgeltlich abgegeben oder per Post zugestellt. *Termine*: Fragestellung bis 12. April, Ablieferung der Entwürfe bis 30. August, der Modelle bis 13. September.

Umschau

Forschungsprogramm der Forschungskommission Wohnungswesen

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat, gestützt auf das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz, das *Ausführungsprogramm 1985-1987* der Forschungskommission Wohnungswesen genehmigt.

Das Dreijahresprogramm konzentriert sich auf die drei folgenden Schwerpunkte:

- «*Siedlungsentwicklung und Erneuerung*». Dazu gehören Probleme und Folgen der Sanierungstätigkeit sowie Möglichkeiten des raumsparenden Wohnens in der Stadt.
- «*Marktanalysen und Investorenverhalten*». Hier geht es um Wohnungsbedarfsprognosen und Marktanalysen, die wohnungswirtschaftlichen Auswirkungen des BVG sowie um Sättigungs- und Desinvestitionsprobleme.
- «*Bewohner- und Bauträgerinformation*». Dieser Bereich befasst sich mit der anwendungsreifen Aufarbeitung neuerer Kenntnisse und Erfahrungen im Wohnungswesen, so z.B. Bauspar- und Finanzierungsmodelle, neue Wohnformen und Experimente in bezug auf preisgünstiges, umweltfreundliches Bauen, Mitwirkungs- und Wahlmöglichkeiten der Bewohner u.a.m.

Das Forschungsprogramm ist eine generelle Absichtserklärung und kein Ausschreibungspapier. Es bezweckt die Darstellung der im heutigen Zeitpunkt sichtbaren Probleme und Forschungsbedürfnisse und richtet sich nicht nur an Forschungskreise, sondern auch an Politiker und eine weitere Öffentlichkeit. Für das Jahr 1985 stehen insgesamt 600 000 Franken zur Verfügung.

Das Ausführungsprogramm kann als Beilage zu Band 12 der Schriftenreihe Wohnungswesen unter der Bestellnummer 725.012d (deutsche Fassung) oder 725.012f (französische Fassung) bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, oder über den Buchhandel zum Preise von 5 Franken bezogen werden.

GEP-Mitteilungen

Maschineningenieurgruppe Zürich: Familienabend

Am Samstag, 16. März, 18.30 Uhr, beginnt im «Carlton»-Hotel, Zürich, der Familienabend mit Apéro, festlichem Nachtessen und Tanz. Teilnehmerkosten Fr. 55.-.

Anmeldung (spätestens bis 13. März): H. Gimpert-Bisaz, Beckenhofstr. 48, 8006 Zürich.